

JÜRGEN NAUTZ

HINWEISE FÜR DIE GESTALTUNG EINER HAUSARBEIT BZW. SCHRIFTLICHEN AUSARBEITUNG EINES REFERATS

1. Lernziel(e):

Hausarbeiten und Referate haben zwei Ziele: (a) wissenschaftliches Argumentieren und (b) die Konzeption und Erstellung wissenschaftlicher Texte einzuüben.

2. Vorgehensweise:

- Ausgangspunkt der Arbeit ist die Fragestellung, die zuvor mit dem/r Seminarleiter/in abgesprochen wurde.
- Für diese Fragestellung sind die einschlägige Literatur und gegebenenfalls auch Quellen *im Wesentlichen eigenständig* zu ermitteln.
- Entsprechend der Fragestellung ist die Arbeit schlüssig zu gliedern.
- In der Ausarbeitung sind die für das jeweilige Thema wichtigen Informationen und die wissenschaftlichen Erklärungen vorzustellen, zu gewichten und zu interpretieren.
- Falls es zum Thema Kontroversen in der Forschung gibt, sollten diese Berücksichtigung finden.
- Ein fundiertes eigenes Urteil sollte die Ausführungen abschließen.
- Der/die behandelten Sachverhalt/e sind explizit darzulegen, so dass dies auch für Nichtspezialisten nachvollziehbar ist.
- Benutzte Begriffe sind zu erläutern bzw. zu definieren.

Erwartet werden ferner:

- präzises Formulieren
- logischer Aufbau der Argumentation
- nachvollziehbare Gedankengänge.

3. Technische Hinweise

3.1. Das Titelblatt enthält folgende Informationen:

- Institution
- Semester
- Dozent/in
- Seminarthema
- Referattitel
- Bearbeiter-in (Name, Anschrift, Studienfächer, Studienkennzahlen, Semester).

3.2. Gestaltungskriterien für die Gliederung:

Die Gliederung sollte erfolgen in hierarchischer Form mittels systematisch vernünftiger Gliederungspunkte. Sie enthält auch Quellen- und Literaturverzeichnis.

3.3. Textkörper:

- Fundstellen von Daten, Zahlen, Fakten sowie von Zitaten müssen so durch Anmerkungen nachgewiesen werden, dass sie von Dritten nachprüfbar sind.
- Es muss für den Leser/Zuhörer nachvollziehbar sein, was der Literatur entnommen ist und was auf einer selbstständigen gedanklichen Leistung beruht.
- Für die empirische Basis sollten in erster Linie primäre Literatur und Quellen herangezogen werden. Nur wenn dies nicht möglich ist kann auf Sekundärinformationen zurückgegriffen werden. Dies bewahrt auch vor der Peinlichkeit falsche Angaben zu übernehmen.
- Die möglichst in eigenen Worten verfassten Ausführungen sollen mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse abschließen

3.3.1. Layout:

- Ausdruck

- Schriftgröße 12 pt
- Zeilenabstand 1½-zeilig
- linker Rand 3 cm
- rechter Rand 5 cm.
- oberer Rand 2,5 cm
- unterer Rand 2 cm

3.3.2. Einleitung:

Diese sollte

- die historische Problemstellung enthalten,
- die eigene Fragestellung entwickeln,
- das Erkenntnisziel formulieren,
- das Thema ein- bzw. abgrenzen,
- das geplante Vorgehen darstellen,
- die empirische Basis des Textes ausführen (Quellen und/oder Literatur).

3.3.3. Zitate:

Zitate werden mit Anführungszeichen versehen. Veränderungen am Zitat müssen markiert werden:

- Auslassungen: ...,
- Zusätze innerhalb des Zitats: [].
- Hervorhebungen von Passagen des Zitats in Abweichung vom Original müssen hervorgehoben werden: (*Hervorhebung durch Verf.*).

3.3.4. Anmerkungen:

Bei Arbeiten, die mit Archivquellen arbeiten, bietet sich ein Anmerkungsapparat in Form von Fußnoten auf der zugehörigen Textseite an (Endnoten machen

die Korrektur schwieriger; sind aber auch möglich). Bitte verwenden Sie die entsprechenden Funktionen der Textverarbeitungsprogramme.

Der Anmerkungsapparat ist sehr wichtig,

- da er die wissenschaftlichen Aussagen überprüfbar macht,
- auf weiterführende Aspekte hingewiesen werden kann,
- eine Auseinandersetzung mit der Literatur ermöglicht.

In den Anmerkungen können für Literaturangaben (Bücher, Aufsätze usw.) Kurztitel verwendet werden, die anhand des Literaturverzeichnisses nachvollziehbar sein müssen.

3.4. Quellen- und Literaturverzeichnis:

Im Quellen- und Literaturverzeichnis werden alle verwendeten und in den Anmerkungen erwähnten Quellen im Quellenverzeichnis, die Aufsatz- und Buchtitel im Literaturverzeichnis bibliographisch vollständig zusammengeführt.

3.4.1. Bei Quellen sind zu nennen:

Art der Quelle, Verfasser, Adressat, Datum, Betreff, Ordnungszahl, Archiv und Quellenbestand.

3.4.2. Beispiele für Literaturangaben:

NAUTZ, Jürgen: Die großen Revolutionen der Welt. Wiesbaden: Marix Verlag (Nennung des Verlages ist international üblich, hier aber fakultativ, dennoch erwünscht) 2008.

PETZINA, Dietmar/ABELSHAUSER, Werner/FAUST, Anselm: Sozialgeschichtliches Arbeitsbuch III. Materialien zur Statistik des Deutschen Reiches 1914-1945. München: Beck Verlag 1978.

STUBENVOLL, Karl: Zur Genesis und Funktion des „Antiterrorgesetzes“ vom 5. April 1930, in: KONRAD, Helmut/MADERTHANER, Wolfgang (Hg.): Neuere Studien zur Arbeitergeschichte, Band 1: Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Wien: EVA 1984, S. 213-245.

NAUTZ, Jürgen: Tarifautonomie und Lohnentwicklung in der Phase der Weimarer Inflation, in: Eckart SCHREMMER (Hg.): Geld und Währung vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart (VSWG Beihefte 106), Stuttgart: Steiner Verlag 1993, S. 183-196.

BERGHAHN, Volker: Conceptualizing the American Impact on Germany: West German Society and the Problem of Americanization, The American Impact on Western Europe: Americanization and Westernization in Transatlantic Perspective, 1999, 7 (GHI, Conference Papers on the Web: www.ghi-dc.org/conpotweb/westernpapers/berghahn.pdf; download: 13. Mai 2001).

MENDELS, Franklin: Proto-Industrialization: The First Phase of the Industrialization Process, in: Journal of Economic History 32 (1972), S. 241-261.

3.4.3. Beispiele für Quellenangaben:

Bundeskanzleramt, Dienstanweisung, Zahl 50.091-16/1925, in: Archiv der Republik Wien, Bundeskanzleramt, Bundesministerium des Inneren (AdR, BKA, BMI) 4768.

Bundespolizeidirektion in Wien, P.M.A. 42/37 vom 19. August 1937, in: AdR, BKA, BMI 4769.

4. Umfang

Hausarbeiten sollten incl. Inhalts-, Quellen- und Literaturverzeichnis folgenden Umfang nicht wesentlich unterschreiten und *keinesfalls* überschreiten:

Proseminararbeiten: 26.000 Zeichen, einschließlich Leerzeichen

Hauptseminararbeiten: 46.000 Zeichen, einschließlich Leerzeichen.

BITTE AUF ORTHOGRAFIE UND GRAMMATIK ACHTEN!